



**RG65 OFFENE KLASSENREGELN**  
**2022 (Entwurf)**  
**Version 0.9(d)**

# Einführung

Die Absicht der RG65-Klasse ist es, einen freundschaftlichen Wettbewerb im korinthischen Geist zu fördern und Innovation im Design und Bau von kleinen Funkyachten.

Um diese Absicht zu erreichen, besteht die Richtlinie der RG65-Klasse darin, einen Regelsatz zu haben, der lautet ausreichend einfach, um von unerfahrenen Funksegel-Enthusiasten verstanden zu werden, breit genug zur Förderung von Innovation und zur Resistenz gegen die Typenbildung und unterstützt durch Verfahren auf der Grundlage von Vertrauen in Mitbewerber.

Die Klassenregeln für die RG65-Klasse sind „offene“ Klassenregeln, wo alles nicht ausdrücklich verboten oder durch die Klassenregeln spezifiziert ist, ist erlaubt. Individuelle Regeln können fordern, beschränken oder verbieten, falls erforderlich.

Um den Unterricht so offen wie möglich zu halten, sollten wir alle versuchen, innerhalb der „Geist“ dieser Regeln und wo eine Regelauslegung oder -änderung erforderlich ist, Sie sollte dies über die entsprechenden Kanäle angehen.

Diese Einführung ist nicht Bestandteil der Regeln

**Teil A.****VERWALTUNG ..... 4***Abschnitt A. ALLGEMEINES ..... 4*

## A.1. SPRACHE ..... 4

## A.2. DEFINITIONEN ..... 4

## A.3. ABKÜRZUNGEN ..... 5

## A.4. BEHÖRDEN ..... 5

## A.5. VERWALTUNG DER KLASSE ..... 6

## A.6. SEGELANLEITUNG ..... 6

## A.7. ÄNDERUNGEN DER KLASSENREGELN ..... 6

## A.8. AUSLEGUNG DER KLASSENREGELN ..... 6

## A.9. ZERTIFIZIERUNG ..... 6

## A.10. EINHALTUNG DER KLASSENREGELN ..... 7

*Abschnitt B. BERECHTIGUNG VON BOOTEN ..... 8*

## B.1. KLASSENREGELN UND ZERTIFIZIERUNG ..... 8

**Teil B. ANFORDERUNGEN UND EINSCHRÄNKUNGEN ..... 9***Abschnitt C. BEDINGUNGEN FÜR RENNEN ..... 9*

## C.1. WETTBEWERBER ..... 9

## C.2. HULL ..... 9

## C.3. RUMPFANHÄNGE ..... 9

## C.4. RIGG ..... 10

## C.5. SEGEL ..... 10

## C.6. AUSRÜSTUNG ..... 11

*Abschnitt D. RUMPF ..... 11*

## D.1. ALLGEMEINES ..... 11

## D.2. HULL ..... 12

*Abschnitt E. ANHÄNGE ..... 12*

## E.1. ALLGEMEINES ..... 12

*Abschnitt F. RIGG ..... 13*

## F.1. ALLGEMEINES ..... 13

## F.2. SPIREN ..... 13

*Abschnitt G. SEGEL ..... 13*

## G.1. ALLGEMEINES ..... 13

## G.2. SEGELFLÄCHE ..... 14

*Abschnitt H. MESSUNG ..... 14*

## H.1. MESSUNGEN UND BERECHNUNGEN ..... 14

**Teil C. ANHÄNGE ..... 15**

## H.2. SEGEL-IDENTIFIZIERUNG ..... 15

## H.3. SEGELMESSUNG ..... 18

## H.4. RUMPFVERMESSUNG ..... 20

## H.5. RIGG-MESSUNG ..... 22

## H.6. ZERTIFIZIERUNG ..... 24

## Teil A. VERWALTUNG

### A.1. SPRACHE

A.1.1 Die offizielle Unterrichtssprache ist Englisch und bei Streitigkeiten über Übersetzung ist der englische Text maßgebend.

A.1.2 Alle Zeichnungen werden nur zur leichteren Interpretation dieser Regeln gezeigt. Wo jede Zeichnung widerspricht einem Text in diesen Regeln, der Text hat Vorrang.

A.1.3 Das Wort „soll“ ist obligatorisch und das Wort „kann“ ist zulässig.

A.1.4 Sofern nicht in Überschriften verwendet, wenn ein Begriff „unterstrichen“ gedruckt wird, Definition in diesen Klassenregeln gilt.

### A.2. DEFINITIONEN

Anhänge	Das Ruder und/oder der Kiel.
Boot	Ein Boot, das den Regeln der RG65-Klasse entspricht.
Zertifizierung	Der Prozess der Zertifizierung, dass die verwendeten Geräte den Klassenregeln, entweder durch Selbstzertifizierung oder offizielle Zertifizierung
Klassenregeln	Die Regeln der RG65-Klasse
Verfassung	Die RG65 ICA-Verfassung
Datum Wasserlinie	Ein durch Vermessung des Rumpfes ermitteltes Wasserflugzeug, das nicht mit dem echten Wasserflugzeug identisch sein, wenn das Boot schwimmt.
Limitierte Veranstaltung Markierungen	Eine Markierung, die bei einer Veranstaltung hinzugefügt wird, um anzuzeigen, dass der Artikel deklariert wurde für den Veranstalter
Rumpf	Die Rumpfschale einschließlich aller Heckspiegel, das Deck einschließlich aller Aufbauten, die interne Struktur einschließlich Cockpit oder Deck Hohlräume und Die zu diesen Teilen gehörenden Beschläge.
Vermesser	Ein Vermesser, der von der ICA oder/und einer NCA/NCS anerkannt ist. EIN Vermesser durchführt grundlegende Messungen des Bootes und seiner Riggs, in Übereinstimmung mit diesen Klassenregeln.
Einrumpfboote	Ein Boot mit einer Rumpfschale

Offizielle Zertifizierung	Ein Vermesser kann ein Boot und seine Riggs zertifizieren, wodurch die entsprechende NCA oder NCS, um ein Messzertifikat zu liefern
Vorschriften	Die RG65 ICA-Bestimmungen
Rigg	Die Holme, Spreizer, Takelage, Beschläge und Segel
Selbstzertifizierung	Die Methoden, mit denen ein Boot und seine Riggs von seinem Eigentümer/Betreiber deklariert werden, dass sie den Klassenregeln entsprechen.
Spiere	Der/die Hauptstrukturteil(e) des Riggs zu oder von welchen Segeln angehängt und/oder unterstützt werden.

### **A.3. ABKÜRZUNGEN**

ICA	RG65 Internationale Klassenvereinigung
NCA	Nationale Klassenvereinigung
NCS	Nationaler Klassensekretär

### **A.4. Autorität**

A.4.1 Die Klassenautorität ist die ICA.

A.4.2 Keine rechtliche Verantwortung in Bezug auf diese Klassenregeln oder die Genauigkeit von Zertifizierung, liegt bei:  
der ICA;  
jeder NCA;  
jedem NCS;  
irgendeinem Vermesser.

Es können keine Ansprüche aus diesen Klassenregeln geltend gemacht werden.

## **A.5. VERWALTUNG DER KLASSE**

A.5.1 Die Verwaltung dieser Klassenregeln erfolgt durch die ICA, diese kann die Verwaltung an eine NCA oder NCS delegieren.

## **A.6. SEGELANWEISUNGEN**

A.6.1 Abgesehen von den in A [6.2](#) zulässigen Änderungen können die Segelanweisungen diese ändern Klassenregeln nur mit vorheriger Zustimmung des ICA.

A.6.2 Segelanweisungen oder Ausschreibungen für eine Veranstaltung können:

A.6.2.1 legen einen maximalen Tiefgang für Boote fest.

## **A.7. ÄNDERUNGEN DER KLASSENREGELN**

A.7.1 Änderungen dieser Klassenregeln werden gemäß der ICA vorgeschlagen Verfassung und Verordnungen

## **A.8. AUSLEGUNG DER KLASSENREGELN**

### **A.8.1 ALLGEMEINES**

Die Auslegung der Klassenregeln erfolgt in Übereinstimmung mit der ICA Verfassung und Verordnungen.

### **A.8.2 BEI EINER VERANSTALTUNG**

Jede Auslegung der Klassenregeln, die bei einer Veranstaltung erforderlich ist, kann bei der Veranstaltung vorgenommen werden durch ein technisches Komitee oder von einer Gruppe, die aus mindestens 2 Vermessern besteht, so lange da keiner dieser Vermesser einen unfairen Vorteil gegenüber dem Rest von die Konkurrenten. Diese Auslegung gilt nur während der Veranstaltung und die Organisationsbehörde informiert die ICA so bald wie möglich nach der Veranstaltung.

## **A.9. ZERTIFIZIERUNG**

### **A.9.1 Zertifizierung**

Die Zertifizierung eines Bootes erfolgt durch eine Selbstzertifizierung oder eine offizielle Zertifizierung Aufforderung an den Bootsführer oder Vermesser, zu erklären, dass alle Komponenten von das Boot ist in Übereinstimmung mit den Regeln.

### **A.9.2 Zertifizierungserklärung**

Die Bescheinigung über die Zertifizierung ist unter Verwendung der von der zur Verfügung gestellten Formulare abzugeben ICA und ist den Verantwortlichen auf Verlangen vorzulegen. Nichtlieferung ausgefüllte Zertifizierungsdokumente können zum Ausschluss oder zum Ausschluss von einer Veranstaltung.

### A.9.3 Bootsregistrierungsnummer und Bootszertifikat

- A.9.3.1 Nach der Zertifizierung kann eine NCA oder NCS eine Bootsnummer übermitteln;
- A.9.3.2 Nach der offiziellen Zertifizierung kann eine NCA oder NCS ein Bootszertifikat ausstellen.

## **A.10. COMPLIANCE mit den Klassenregeln**

### A.10.1 Ein Boot hält die Klassenregeln nicht mehr ein, wenn:

- A.10.1.1 Verwendung von Ausrüstung, die nicht den Anforderungen entspricht oder dazu führt, dass das Boot nicht einhalten, mit Einschränkungen in den Klassenregeln;
- A.10.1.2 eine Änderung der Klassenregeln, die dazu führt, dass die verwendete Ausrüstung nicht mehr verwendet wird erfüllen, es sei denn, das Gerät entspricht möglicherweise den Klassenregeln in Kraft zum Zeitpunkt seiner vorherigen Zertifizierung.

A.10.2 Ein Boot, das nicht mehr den Klassenregeln entspricht, darf ins Boot gebracht werden Konformität durch Austausch von Geräten, die nicht den Klassenregeln entsprechen, durch Geräte, die den Anforderungen entsprechen.

## **Abschnitt B. BOOTSBERECHTIGUNG**

Damit ein Boot für die Wettfahrt in Frage kommt, muss es den Regeln in diesem Abschnitt entsprechen.

### **B.1. KLASSENREGELN UND ZERTIFIZIERUNG**

B.1.1 Das Boot muss:

- B.1.1.1 in Übereinstimmung mit den Klassenregeln sein;
- B.1.1.2 ein Zertifikat ausgestellt haben von;
  - (a) einer NCA oder einem NCS nach der Vermesserzertifizierung;
  - (b) der Eigentümer oder Betreiber nach der Selbstzertifizierung.
- B.1.1.3 wie erforderlich gültige Prüfzeichen haben;
- B.1.1.4 bei einer nationalen, kontinentalen oder internationalen Veranstaltung ein gültiges Zertifikat besitzen ausgestellt von einer NCA oder NCS.

## **Teil B. ANFORDERUNGEN UND EINSCHRÄNKUNGEN**

Der Teilnehmer und das Boot müssen beim Rennen die Regeln in Teil B einhalten.

Zertifizierungskontrolle zur Überprüfung der Einhaltung der Regeln von Abschnitt C ist nicht Bestandteil von Zertifizierung .

Die Geräteinspektion wird verwendet, um die Einhaltung der Regeln von Abschnitt C zu überprüfen.

### **Abschnitt C. BEDINGUNGEN FÜR RENNEN**

#### **C.1. WETTBEWERBER**

##### **C.1.1 Einschränkungen**

C.1.1.1 Nur ein Teilnehmer darf das Boot kontrollieren.

C.1.1.2 Der Teilnehmer darf während einer Veranstaltung nicht ersetzt werden.

#### **C.2. RUMPF**

##### **C.2.1 EINSCHRÄNKUNGEN**

C.2.1.1 Die Geometrie des Rumpfes darf während einer Veranstaltung nicht verändert werden.

C.2.1.2 Derselbe Rumpf muss während einer Veranstaltung verwendet werden, es sei denn, der Rumpf hat verloren gegangen oder irreparabel beschädigt wurde.

C.2.1.3 Der Austausch des Rumpfes darf nur mit Zustimmung der Wettfahrt-Komitee erfolgen, das dann jegliche Ereignisbegrenzungsmarkierungen entfernt oder löscht die am ersetzten Rumpf befestigt waren.

#### **C.3. RUMPFANHÄNGE**

##### **C.3.1 EINSCHRÄNKUNGEN**

C.3.1.1 Dieselben Anhänge müssen während einer Veranstaltung verwendet werden, außer wenn ein Anhang verloren gegangen oder irreparabel beschädigt wurde.

C.3.1.2 Das Ersetzen von Anhängen darf nur mit Zustimmung der Rennleitung, die dann alle Eventbeschränkungen aufhebt oder Markierung am ersetzten Anhang angebracht wird.

##### **C.3.2 VERWENDUNG**

Die Anhänge:

- C.3.2.1, der Ballast enthält oder bildet, darf nicht relativ zum Schiffskörper gedreht werden;
- C.3.2.2 muss an der Mittelebene am Rumpf befestigt werden;
- C.3.2.3 darf in Bezug auf das Bezugswasserflugzeug nicht nach vorn oder hinten über den Rumpf hinausragen wie in *Rumpfvermessung geschrieben* ;

C.3.2.4 Darf nicht über den Rumpf des Rumpfes hinausragen, wie in *Rumpfvermessung geschrieben* ;

C.3.2.5 darf nicht verschoben, gelenkig, eingefahren oder ausgefahren werden.

## **C.4. RIGG**

### **C.4.1 EINSCHRÄNKUNGEN**

- C.4.1.1 Während einer Veranstaltung dürfen nicht mehr als vier Riggs verwendet werden.
  - (a) Verlorene oder irreparabel beschädigte Holme dürfen nur ersetzt werden mit der Genehmigung der Rennleitung, die dann alle Veranstaltungsmarkierungen entfernen muss die an dem zu ersetzenden Artikel angebracht waren.

### **C.4.2 VERWENDUNG**

Das Rigg darf in Bezug auf das Bezugswasserlinie weder nach vorne noch nach hinten über den Rumpf hinausragen.

### **C.4.3 ABMESSUNGEN**

Die Dimension vom höchsten Punkt eines Riggs bis zu mindestens einem Punkt auf dem Deck Mittellinie darf 110 cm nicht überschreiten. Ein Windmesser muss nicht dabei sein Messung .

## **C.5. SEGEL**

### **C.5.1 EINSCHRÄNKUNGEN**

- C.5.1.1 Es dürfen nicht mehr als vier Riggs, während einer Veranstaltung verwendet werden.
- C.5.1.2 Ein Segel eines Riggs darf nicht mit einem Segel eines anderen Riggs verwendet werden.
- C.5.1.3 Ein Segel darf von einem Rigg nicht weggelassen werden.
- C.5.1.4 Reffen ist verboten.
- C.5.1.5 Die Wettfahrtleitung kann bei einer Veranstaltung an den Segeln Veranstaltungsmarkierungen anbringen.
- C.5.1.6 Wenn ein Segel verloren gegangen oder irreparabel beschädigt wurde, kann es ersetzt werden. Dies nur mit Zustimmung der Wettfahrtleitung, die dann an einem zu ersetzendem Segel angebrachte Veranstaltungsmarkierungen entfernt.

### **C.5.2 IDENTIFIKATION**

- C.5.2.1 Die Klassenabzeichen müssen gezeigt werden.
- C.5.2.2 Alle Segel müssen Identifikationsnummern tragen.
- C.5.2.3 Das größte Segel darf nationale Buchstaben tragen.

## **C.6. AUSRÜSTUNG**

### **C.6.1 AUSRÜSTUNG**

- C.6.1.1 Es dürfen nicht mehr als zwei Steuergeräte verwendet werden.
- C.6.1.2 Eine Rudersteuereinheit darf nur das Ruder steuern.
- C.6.1.3 Ein Schot Steuereinheit darf nur das/die Segel steuern.
- C.6.1.4 Außer wenn dies durch mechanische Systeme erreicht wird, die mit einer Steuerung verbunden Einheit sind, automatische Steuerung von Rigg und/oder Segel und automatische Steuerung von Ruder und/oder Navigation sind verboten.
- C.6.1.5 Bordkamera(s) und/oder die Verwendung von Bildern aus einer beliebigen Quelle während des Rennen sind verboten.
- C.6.1.6 Mit Ausnahme der Einrichtung und Aufrechterhaltung einer Funkverbindung, Positionsinformationen der Steuereinheit, Signalstärke und Batteriestatus Informationen, Funkübertragungen vom Boot während des Rennens sind verboten.

## **Abschnitt D. RUMPF**

### **D.1. ALLGEMEINES**

#### **D.1.1 REGELN**

Der Rumpf muss den aktuellen Klassenregeln entsprechen.

## **D.2. RUMPF**

### **D.2.1 ABMESSUNGEN**

D.2.1.1 Die maximale Rumpflänge in Bezug auf das Bezugswasserflugzeug beträgt 66,1 cm.

### **D.2.2 MATERIALIEN**

D.2.2.1 Alle verwendeten Materialien müssen legal und kommerziell erhältlich sein und uneingeschränkt nutzbar in dem Gebiet, in dem das Boot unterwegs betrieben wird.

D.2.2.2 Am Bug müssen mindestens die ersten 0,4 cm der Rumpflänge aus Elastomermaterial.

D.2.2.3 Das Elastomermaterial in B.2.2.2 muss mindestens 0,3 cm breit sein beim kleinsten Punkt.

### **D.2.3 KONSTRUKTION**

D.2.3.1 Der Rumpf muss ein Einrumpfboot sein.

(a) Mit Ausnahme der Kabelkanäle für Anhängsel darf der Rumpf nicht haben:

- (i) Hohlräume innerhalb der Wasserlinie;
- (ii) Hohlräume im Profil unterhalb der Wasserlinie;
- (iii) Vertiefungen in der Draufsicht, die 0,3 cm überschreiten;
- (iv) Vertiefungen im Profil unter der Wasserlinie, die 0,3 cm überschreiten;
- (v) Quermulden in der Unterseite des Rumpfes, die 0,3 cm überschreiten, wenn parallel zur Wasserlinie getestet wird.

### **D.2.4 AUSSTATTUNG**

Beschläge dürfen nicht aus dem Rumpf herausragen.

## **Abschnitt E. ANHÄNGE**

### **E.1. ALLGEMEINES**

#### **E.1.1 REGELN**

Anhänge müssen den aktuellen Klassenregeln entsprechen.

#### **E.1.2 MATERIALIEN**

Alle verwendeten Materialien müssen legal und kommerziell erhältlich und verwendbar sein uneingeschränkt in dem Gebiet, in dem das Boot betrieben wird.